

Der Weg zur „Kooperativen Stadt- und Regionalentwicklung“

Rück- und Ausblick zum Masterlehrgang am Postgraduate Center der Universität Wien

„Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung“ ist im deutschsprachigen Weiterbildungskontext angekommen. Mit einem explizit sozialwissenschaftlich geprägten Wissenschaftszugang werden Themenschwerpunkte wie die soziale, smarte, unternehmerische und nachhaltige Region interdisziplinär vermittelt und eingeordnet (siehe Abbildung). Nach vier erfolgreich durchgeführten Semestern beginnt der berufsbegleitende Masterlehrgang am Postgraduate Center der Universität Wien im Oktober 2022 bereits mit seinem 2. Zyklus. Die erfolgreiche Implementierung in den vergangenen zwei Jahren zeigt bereits einen Reifeprozess auf, der nachfolgend kurz skizziert wird.

Wissensvermittlung auf Augenhöhe

Wissensvermittlung und -aneignung erfolgen in der „Kooperativen Stadt- und Regionalentwicklung“ auf Augenhöhe. Eine wachsende Lerncommunity entsteht durch die Vernetzung der berufstätigen Studierenden und deren individuelle Fragestellungen aus der Berufspraxis untereinander sowie mit etablierten Akteurinnen und Akteuren aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Beratung, Wirtschaft oder Projektpraxis. Inhaltlich gilt es, das Thema „Kooperation“ neu zu positionieren sowie implizit zu festigen. Städte, unterschiedliche Typen ländlicher Räume sowie Regionen in ihrer Gesamtheit sind Abbilder gesellschaftlicher Handlungen und Entscheidungen, die nicht an politisch-administrativen Grenzen Halt machen. Die damit verknüpften Problem-

stellungen, die – einfach gesagt – entweder grenzüberschreitend oder transdisziplinär sind, werden in diesem Lehrgang in Hinblick auf ihr kooperatives Potential kontextualisiert, analysiert und bewertet. Neue Kooperationsformen und -praktiken werden aufgezeigt, um raumsensibel zu agieren und handlungsfähig, handlungsadäquat und zukunftsorientiert zu werden bzw. zu bleiben.

Kooperation als Grundverständnis

Dieses Verständnis einer „Kooperativen Stadt- und Regionalentwicklung“ ist einerseits Grundlage für das Curriculum, andererseits auch erklärtes Ausbildungsziel. Dass Kooperation ein Motiv zur Teilnahme am Lehrprogramm ist, spiegelt auch die vielfältige Teilnehmer/innen/schaft der letzten vier Semester wider. Studierende des Lehrgangs sind gleichzeitig als intermediäre Dienstleister/innen, Verwaltungspersonal, in politischen Büros, in der Energie- und Architekturbranche, im Bereich der Kommunikation oder als Standortentwickler/innen von Großunternehmen sowie in LEADER-Regionen berufstätig. Diese Schnittstellen unterschiedlicher Zugangsweisen auf das Thema Stadt- und Regionalentwicklung sichtbar zu machen und die Handlungsfähigkeit von Entscheidungsträger/inne/n zu stärken ist explizites Ziel der Ausbildung.

Integrierte Praxis

Ein Programm, das über „Praxisbezug“ hinausgeht, indem es „Praxis integriert“, bedarf umfassender Kooperationen, die über den etablierten universitären Kontext hinausgehen. Das postgraduelle Lehr-

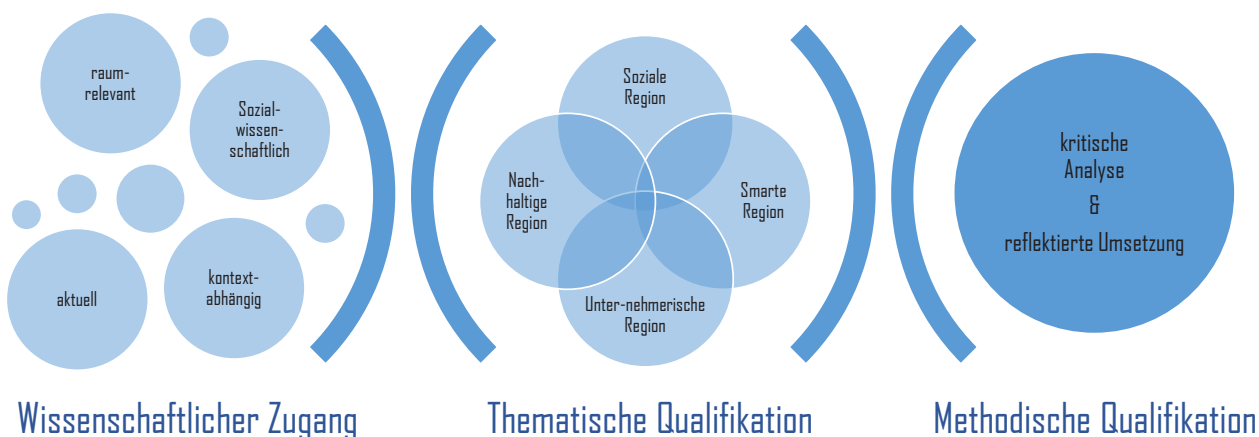
angebot der „Kooperativen Stadt- und Regionalentwicklung“ kooperiert daher mit dem BMLRT sowie mit bereits fast allen Bundesländern, zum Teil via landeseigener Wirtschaftsförderungsagenturen, sowie mit dem Städte- und Gemeindebund. Das Kooperationsnetzwerk wächst laufend weiter.

Berufsbegleitende postgraduierte Weiterbildung ist nicht nur ein Angebot an Alumni, sondern ermöglicht auch einen Einstieg für Quereinsteiger/innen ohne abgeschlossenes Vorstudium. Zulassungsvoraussetzung ist dann eine einschlägige Berufserfahrung. Der postgraduelle Masterlehrgang bedient somit auch die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Berufspraxis und ist – im Vergleich zu einem eher konzeptionell ausgerichteten Regelstudium – unmittelbar anwendungsbezogen.

Als derzeit einziges Programm dieser Art im deutschsprachigen Raum wächst die Wissenscommunity der „Kooperativen Stadt- und Regionalentwicklung“ am Postgraduate Center der Universität Wien stetig: Knapp 100 Lektorinnen und Lektoren aus Österreich, Deutschland, Skandinavien und den USA lehren derzeit digital und werden damit für Studierende aus Österreich, Deutschland und der Schweiz vor Ort abrufbar.

Yvonne Franz und Martin Heintzel
(Wissenschaftliche Lehrgangsleitung)

Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung: „Qualifizierungsrahmen“ (Quelle: Univ. Wien, Postgraduate Center, 2022)



© Postgraduate Center, 2022